

20 Jahre Flüchtlingswiderstand in Deutschland
1994 – 2014

Spendenaufruf: Unterstützt die Feier unseres kontinuierlichen Engagements!

1. bis 5. Oktober 2014 in Jena

20 Jahre aktiver Widerstand von The VOICE Refugee Forum in Deutschland sind Beweis dafür, dass die Selbstorganisation der Betroffenen die einzige Alternative im Kampf der Unterdrückten ist. Unser Ziel ist und bleibt es, zu kämpfen und den Existenzängsten und Unsicherheiten ein Ende zu setzen, die mit dem Status eines Flüchtlings in Deutschland und ganz Europa verbunden sind.

Es war seit jeher unser Ziel, koloniales Unrecht zu bekämpfen – grundlegende Bestandteile davon waren die Kämpfe um die Abschaffung des Apartheid-Gesetzes der sogenannten „Residenzpflicht“, der Beschränkung der Bewegungsfreiheit in Deutschland, um das Aufbrechen der Isolation von Flüchtlingen, um die Schließung der Lager und um Selbstorganisation im Widerstand gegen rassistische Diskriminierung und jede einzelne Abschiebung.

Heute ist, im Zuge des bundesweiten Kampfes für die Befreiung von Flüchtlingen, die Residenzpflicht allmählich im Begriff, Geschichte zu werden – auch wenn einige Bundesländer immer noch um die Aufrechterhaltung ihrer rassistischen Maschinerie durch dieses Apartheid-Gesetz kämpfen.

Seit 1995 hat unser Kampf zur Schließung von mehr als einem Viertel der Isolationslager und zur Unterbringung der Menschen in normalen Wohnungen im Staat Thüringen und darüber hinaus geführt.

Unsere kontinuierliche Erfahrung mit rassistischen Polizeikontrollen und polizeilicher Gewalt beantworteten wir mit dem Slogan „Control the police“, denn wir sind nicht mehr bereit, die Diskriminierung und Kriminalisierung auf Basis von Racial Profiling zu akzeptieren.

Viele Flüchtlinge haben die Initiative ergriffen, gegen ihre Abschiebung Widerstand zu leisten und sie zu stoppen. Daraus entwickelten sich bundesweite Kampagnen und internationale Netzwerke für einen Stopp von Abschiebungen.

Zusammen sind wir inspiriert, unsere Kämpfe fortzusetzen, damit wir die Ungerechtigkeit der Nationen und ihre Beteiligung an und ihr Anzetteln von Kriegen und Ausbeutung offenlegen, denn dies sind Hauptgründe, die uns zu Flucht und Migration aus unseren Heimatländern zwingen.

Teilt eure Inspiration mit uns – schließt euch uns an – spendet!

Wir rufen euch auf, eure Inspiration mit uns zu teilen. Unterstützt uns dabei, 20 Jahre Flüchtlingswiderstand zu feiern und zu evaluieren und Strategien und Perspektiven für die Zukunft zu entwerfen, indem ihr unsere fünftägige Veranstaltung vom 1. bis 5. Oktober in Jena finanziell fördert.

Es wird Berichte, Diskussionen, Konferenzen und kulturelle Programmpunkte geben, es werden Besuche in Isolationslager stattfinden, Kundgebungen in Jena und bei den Flüchtlingslagern; historische Orte des Flüchtlingswiderstands in Thüringen werden ebenfalls besucht werden.

Es ist unsere Absicht, dass dieses Ereignis stattfinden kann ohne jegliche finanzielle Hilfe durch staatliche oder staatsnahe Institutionen sowie ohne Sponsoring durch Parteien oder NGOs – ein selbstorganisierter Kampf braucht eine unabhängige Finanzierung.

Es werden Transportkosten anfallen für teilnehmende Flüchtlinge und AktivistInnen aus Deutschland oder anderen europäischen Ländern, für Künstler, Musiker, Ausstellungen.

Bezahlt werden müssen außerdem Materialien für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Büro- und Logistikkosten: Flyer, Broschüren, Poster etc.

Spendet, um all das zu ermöglichen! Organisiert Soli-Partys um eine autonome Finanzierung zu sichern!

Förderverein The VOICE e.V.

Sparkasse Göttingen
Kontonummer: 127829
BLZ: 260 500 01
IBAN: DE97 2605 0001 0000 1278 29
BIC: NOLADE21GOE

The VOICE Refuge Forum Network

Jena | Thüringen | Berlin | Baden-Württemberg | Sachsen-Anhalt |
Hamburg | Niedersachsen

thevoiceforum@gmx.de | <http://thevoiceforum.org>

Kontakt Orga-Team:

20yearsofthevoice@riseup.net

20
Jahre

1. bis 5.
Oktober
2014

The VOICE Refugee Forum

Selbstbestimmter Flüchtlingswiderstand

thevoiceforum.org | breakdeportation.blogspot.de

The VOICE

Vereint gegen Abschiebungen und soziale Ausgrenzung 1. bis 5. Oktober 2014 in Jena			
Programm			
	Vormittag	Nachmittag	Abend
Mi 01. Okt.	Ankunft (Schillergäßchen 5, 07745 Jena)	Aktion im Landesaufnahme- lager Eisenberg – Kundgebung von 15.00 bis 17.00 Uhr	Offizielle Eröffnung: 19.00 Uhr, Pionierarbeit für die Flüchtlingskämpfe in Thürin- gen seit 1994
Do 02. Okt.	Konferenz zu Geschichte, Themen und Kampagnen von The VOICE Refugee Forum in 20 Jahren Flüchtlingswider- stand in Deutschland	Identifikation und Bestim- mung der Verbrechen der Verfolgung, Gräuel und Menschenrechtsverletzun- gen durch Abschiebungen: Berichte von Aktivisten der Refugee Community aus ihren Kämpfen	Öffentliche Diskussion: Perspektiven der Einheit des Widerstandes – „Solidarität in der Refugee Community statt Hierarchie“ ~ Wie unsere Kämpfe zur Befreiung der deutschen Gesellschaft von Verfolgung beitragen.
Fr 03. Okt.	Kritische Solidarität und Selbstreflexion der Flücht- lingsbewegung in Deutsch- land und darüber hinaus	„20 Jahre sind nicht genug“ parallele Workshops zu unter- schiedlichen Themen ~ Die Mechanismen des Neo- kolonialismus: Wir sind hier, weil Europa unsere Länder zerstört, ausbeutet und die Länder der Flüchtlinge kor- rumpiert.	NATO-Kriegsführung und der lautlose Krieg durch die tägliche Verfolgung von Flüchtlings ~ Allgemeines Plenum ~ Jubiläumszeremonie mit Konzerten und Theater
Sa 04. Okt.	Berichte vom Internationalen Flüchtlingstribunal gegen Deutschland 2013 zu Men- schenrechtsverletzungen ~ Die Abschreckung: Eliminiert die Abschiebungen und reißt die Abschiebeknäste ein – Der Weg vorwärts	Öffentliche Kundgebung in Jena ~ Picknick im früheren, mittlerweile aufgegebenen, Landeserstaufnahmelager Jena Forst	Musikalischer Jam / Party an verschiedenen Orten in der Stadt
So 05. Okt.	„BREAK ISOLATION“ und Abschlussplenum	Kundgebung im Lager Breitenworbis: Isolationslager schließen!	Abschluss: On the Move! Fight Back – Gegen Rassismus und Diskriminierung! Wir wollen ein anderes Deutschland und Europa ohne Verfolgung!

(alle Angaben vorläufig)

20. Jubiläum von The VOICE Refugee Forum –
20 Jahre Widerstand von Flüchtlingen in Deutschland

„20 Jahre sind nicht genug!“ –
Vereint gegen Abschiebung und soziale Ausgrenzung

**The VOICE, Our VOICE, Unsere STIMME, wird immer uns gehören und kann
niemals zum Schweigen gebracht werden!**

20 Jahre aktiver Widerstand durch The VOICE Refugee Forum in Deutschland ist Zeugnis dafür, dass die Selbst-Organisation von betroffenen Menschen die einzig gangbare Alternative im Kampf der Unterdrückten ist. Unser Ziel ist und bleibt die Beendigung von Existenzängsten und Unsicherheiten, die mit dem Status eines Flüchtlings in Deutschland und ganz Europa verbunden sind.

Gegründet 1994 in Thüringen/Deutschland wollen wir, The VOICE Refugee Forum Euch einladen, gemeinsam mit uns den 20sten Jahrestag unserer Selbst-Organisation von Flüchtlingen zu feiern. Diese Einladung ist ein Aufruf zur Solidarität mit politischem Aktivismus von unten in unseren Kämpfen innerhalb Deutschlands und darüber hinaus. Der Jahrestag wird ausschließlich von internen und unabhängigen Spenden finanziert, um die Autonomie unseres Widerstandes zu gewährleisten.

Unser Kampf gilt sozialem und institutionalisiertem Rassismus, Diskriminierung und anderweitig beklagenswerten und unmenschlichen Bedingungen, denen Flüchtlinge in Deutschland unterworfen werden. Dieser Kampf fand und findet vor dem Hintergrund von Menschenrechtsverletzungen von Flüchtlingen und MigrantInnen statt, die durch rassistische Gesetzgebungen institutionalisiert werden, welche die Brutalität von staatlichen Organen legitimieren sollen – das Netzwerk „The VOICE“ hat diese Zustände in den 20 Jahren seines Bestehens in täglichem Engagement für Selbstermächtigung und aktiven Widerstand immer wieder schonungslos angeprangert.

Die Feierlichkeiten zum Jahrestag werden die langfristigste selbstorganisierte Bewegung in Europa und unsere kontinuierlichen Kämpfe reflektieren, die wir geführt haben, um die tief verwurzelte deutsche Staatskultur der Isolation zu durchbrechen sowie uns selbst und die deutsche Gesellschaft von täglicher Diskriminierung zu befreien!

Bei dieser Feier wird es genauso um „Dich“ wie um „Uns“ gehen, da es letztlich um unsere Solidarität, unsere Prinzipien, unsere Stärken und unsere Errungenschaften gehen wird, die wir in der Auseinandersetzung mit den Ungerechtigkeiten und der Scheinheiligkeit der politischen Eliten und deren Anhänger errungen haben, die uns unsere unverbrüchlichen Rechte auf menschliche Würde immer noch vorenthalten wollen.

Während unserer Feier werden wir die Erinnerung an unsere Beiträge zu den Flüchtlingskämpfen nachempfinden und wiederbeleben. Wir werden daran erinnern, dass die Geschichte unserer Solidarität nicht ohne die Anerkennung der Opfer der überlebenden und der zahllosen toten Flüchtlinge geschrieben werden kann, die unser Überleben in den letzten 2 Jahrzehnten inspiriert haben. Indem wir diese Anerkenntnis in unseren Herzen tragen, vervielfachen wir unsere Schlagkraft und werden so unseren gemeinsamen Erfolg gegen die globalisierten Verbrechen des Imperialismus realisieren und koloniale Ungerechtigkeit überwinden.

Unsere Peiniger haben versucht, uns zu spalten und zu beherrschen, aber wir haben ihrer Strategie durch den Zusammenhalt unserer Gruppe im Geist von Gerechtigkeit und Gleichberechtigung überwunden. Ihre Versuche uns einzuschüchtern sind gescheitert und haben uns nur noch entschlossener werden lassen, für unsere Rechte einzustehen. Ihre Bemühungen uns durch ihre grausamen und unmenschlichen Machenschaften zum Schweigen zu bringen, hat unsere Stimme nur noch lauter werden lassen, als ihnen lieb sein kann – eine Stimme, die kontinuierlich andere Menschen dazu inspiriert hat, auch ihre Stimme zu erheben.

„Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört“ ist der Slogan der Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen, der treffend den neo-kolonialen Mechanismus beschreibt, der uns zwingt als Flüchtlinge in und außerhalb unserer Heimatländer zu leben. Die Bedeutung dieses zum Nachdenken anregenden Slogans spiegelt sich in zahllosen Beispielen und Tatsachen, durch die die westliche Ökonomie und deren politische Interessen unsere Leben und unsere Heimatländer zerstören.

Wir rufen Euch dazu auf, Eure Inspiration mit uns zu teilen. Nur gemeinsam werden wir in der Lage sein, unsere Kämpfe um die Offenlegung nationalistischer Ungerechtigkeiten sowie der Führung und Teilhabe an Kriegen und Ausplünderung als Hauptgründe für Flucht und Migration aus unseren Heimatländern fortzusetzen. Die aktuellen Kämpfe von Flüchtlingen in vielen deutschen und europäischen Städten tragen die Welle unseres langjährigen Widerstandes immer weiter durch Europa.

Anlässlich des 20. Jahrestages von „The VOICE Refugee Forum“ werden wir von Mittwoch, dem 1. Oktober bis Sonntag, den 5. Oktober in Jena 5 Tage lang soziokulturelle und politische Veranstaltungen organisieren. Einmal mehr werden wir die unveräußerlichen Menschenrechte auf Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit sowie die Bedeutung von fortgesetzter Selbstorganisation von Flüchtlingen thematisieren, indem wir unsere Kriminalisierung durch staatliche Verfolgung identifizieren und entlarven: Der Schwerpunkt hierbei wird auf die Analyse und Beschreibung von Abschiebungen als Verbrechen und die strukturelle Grausamkeit von Abschiebeknästen gelegt werden.

The VOICE Refugee Forum, Juli 2014
<http://thevoiceforum.org>